



Rechnungsbericht 2012 Gamprin-Bendern



Vorwort	2
Gesamtübersicht Gemeinderechnung	4
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2012	5
Laufende Rechnung	6
Aufwand nach Kostenarten	7
Ertrag der Laufenden Rechnung	8
Entwicklung der Steuereinnahmen	9
Investitionsrechnung	10
Bilanz	12
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	16

Vorwort

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Hiermit überreichen wir euch die Jahresrechnung 2012. In übersichtlicher Weise informieren wir mit Grafiken und Texten über den Gemeindehaushalt im vergangenen Jahr. Dabei wird die Gesamtrechnung, aufgeteilt in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung, gesondert nach den Themen Aufwand nach Kostenarten, Entwicklung der Steuern und Bilanz dargestellt. Zu guter Letzt ist auch der Bericht der Geschäftsprüfungskommission beigefügt.

Die Jahresrechnung wurde von der Geschäftsprüfungskommission und vom beauftragten externen Revisionsbüro geprüft und von der Finanzkommission und schliesslich vom Gemeinderat behandelt und genehmigt.

Die Jahresrechnung 2012 beinhaltet einige Erfreulichkeiten. Zum Ersten weist sie in der Gesamtrechnung einen Finanzierungsüberschuss von CHF 1.7 Mio. aus.

Zum Zweiten haben sich die Laufenden Ausgaben ganz leicht rückgängig entwickelt; dies jedoch nur, wenn man die einmalige Rückstellung von CHF 2.1 Mio. für die beschlossene Ausfinanzierung der Pensionskasse für die Angestellten und Rentner der Gemeinde Gamprin herausrechnet. Zum Dritten konnte die Gemeinde mit dem Finanzierungsüberschuss wieder auf eine ausgeglichene Liquidität gelangen.

Der Finanzierungsüberschuss trotz einmaliger Rückstellung für die Ausfinanzierung der Pensionskasse der Angestellten war aber nur möglich, weil wiederum ein recht tiefes Investitionsvolumen umgesetzt wurde. So waren die Nettoinvestitionen gegenüber dem Jahr 2011 mit damals CHF 1.1 Mio. nunmehr mit Nettoinvestitionen auf der Höhe von CHF 2.6 Mio. zwar höher, aber immer noch auf einem sehr bescheidenen Niveau. Dies war nach den starken Investitionsjahren auf jeden Fall so vorgesehen und auch nötig.

Bei den Steuereinnahmen und den Finanzzuweisungen musste die Gemeinde einen entsprechenden Rückgang in Kauf nehmen, da das Land



die Finanzzuweisungen für die Sanierung des Staatshaushaltes auf Kosten der Gemeinden kürzte.

Die Gemeinde Gamprin wird in den kommenden Jahren vor allem im raumplanerischen Bereich grosse Aufgaben zu erfüllen haben, die die entsprechenden finanziellen Mittel nötig machen und das vorübergehend zurückhaltende Investitionsniveau vorausschauende Planung ist.

Es wird auf jeden Fall weiterhin die Aufgabe der Gemeindeverantwortlichen sein, die Laufenden Kosten im Griff zu haben und allenfalls in diesem Bereich weitere Einsparungen umzusetzen.

Gerne nehme ich an dieser Stelle die Gelegenheit wahr, mich bei allen zu bedanken; mein Dank gilt der Frau Vizevorsteherin Dagmar Gadow und dem ganzen Gemeinderat, den Mitgliedern der Finanzkommission und allen weiteren Kommissionen und Arbeitsgruppen, der Revisionsstelle und der Geschäftsprüfungskommission, der ganzen Gemeindeverwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Einen speziellen Dank spreche ich dem Gemeindegassier Reinhard Müssner und dessen Stellvertreterin Sandra Berger für die ausgezeichnete Arbeit aus.

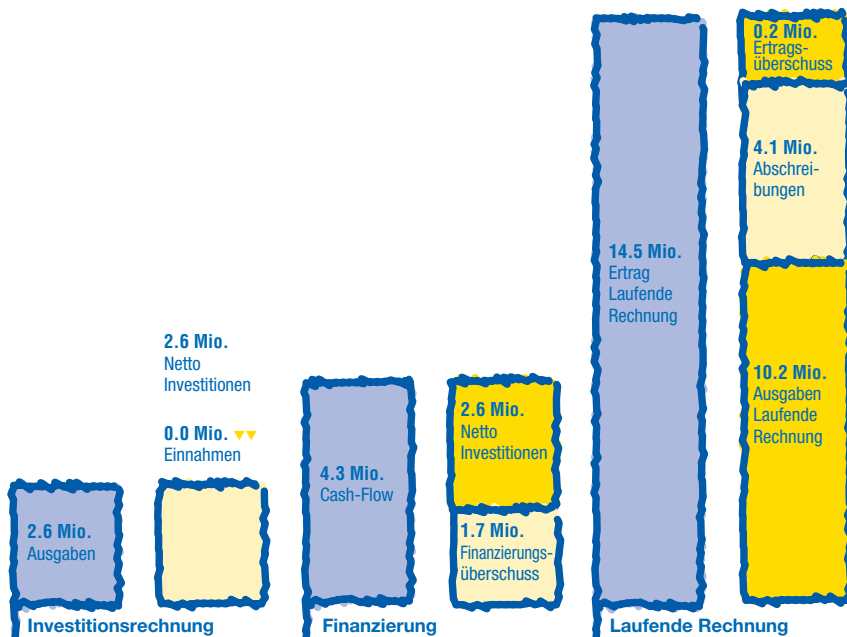
Jetzt aber überlasse ich gerne den Rechnungsbericht eurem Studium und bitte, bei genaueren Fragen, sich bei der Gemeindekasse zu melden.

Mit freundlichem Gruss
Donath Oehri, Gemeindevorsteher



2012

Gesamtübersicht Gemeinderechnung



Erläuterungen zur Jahresrechnung 2012

Gesamtrechnung

Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit steigender Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr mit Gesamtausgaben von CH 12.8 Mio. und Gesamteinnahmen von CHF 14.5 Mio. mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 1.7 Mio. Die um 5.3% (- CHF 0.8 Mio.) wiederum gesunkenen Einnahmen in der Laufenden Rechnung sind mit CHF 14.5 Mio. fast auf den Wert des Jahres 2008 gefallen. Die Aufwendungen hingegen sind um 30% auf nunmehr CHF 10.2 Mio. gestiegen. Verursacht wurde diese massive Steigerung jedoch lediglich durch die Rückstellung für die Ausfinanzierung der Pensionskasse und die Abschreibung der Liegenschaft Bühl 33. Ohne diese Sonderposten von CH 2.4 Mio. entspricht der Aufwand mit CHF 7.8 Mio. ungefähr dem Vorjahreswert. Die Investitionsausgaben sind im Berichtsjahr auf CHF 2.6 Mio. gestiegen. Die Gesamtausgaben von CHF 0.9 Mio. für Hochbauten, CHF 0.8 Mio. für Beteiligungen, CHF 0.6 Mio. für Tiefbauten sowie je CHF 0.3 Mio. für Fahrzeuge/Mobilien zeigen die zwar gestiegene, jedoch immer noch unterdurchschnittliche Bautätigkeit auf. Die Gesamteinnahmen aus Steuern, Beiträgen und Subventionen sind durch die Kürzung des Finanzausgleichs von CHF 15.4 Mio. auf CHF 14.5 Mio. gesunken. Die Gesamtausgaben von CHF 12.8 Mio. (Vorjahr 9.0 Mio.) befinden sich immer noch auf einem reduzierten Niveau. Dieses wird aber wohl in Zukunft im Hinblick auf die in der Vernehmlassung befindlichen weiteren Reduktion des Finanzausgleichs in etwa die Basis für einen kostenverträglichen Haushalt bilden.

In der Gesamtrechnung ergibt dies einen Überschuss von CHF 1.7 Mio.

Gesamtüberblick

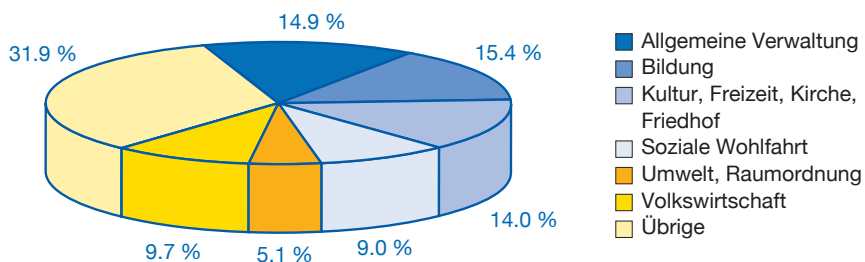
	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Abweichung
	CHF	CHF	in %
Aufwand Laufende Rechnung	10 170 256	7 820 846	30.0 %
Ausgaben Investitionsrechnung	2 625 349	1 181 811	222.0 %
Gesamtaufwand	12 795 606	9 002 657	42.1 %
Ertrag Laufende Rechnung	14 507 676	15 311 875	-5.3 %
Einnahmen Investitionsrechnung	38 800	108 623	-64.3 %
Gesamtertrag	14 546 476	15 420 498	-5.7 %
Überschuss (-Fehlbetrag)	1 750 871	6 417 841	

Laufende Rechnung

Im Jahre 2012 stehen den Einnahmen in Höhe von CHF 14.5 Mio. Ausgaben in Höhe von CHF 10.2 Mio. gegenüber. Das Bruttoergebnis (Cash Flow) der Laufenden Rechnung beläuft sich somit auf CHF 4.3 Mio. Im Budget waren ursprünglich Einnahmen von CHF 14.6 und Ausgaben von CHF 10.8 Mio. vorgesehen. Die verbuchten Einnahmen liegen somit 0.1 Mio. unter dem Budget, während der Aufwand deutlich mit 0.6 Mio. unterschritten wurde. Der stark gestiegene Aufwand wird verursacht durch die Rückstellung für die Ausfinanzierung der Pensionskasse und die Abschreibung durch den Abbruch eines Wohnhauses. Ohne diese Zusatzaufwände von CHF 2.4 Mio. befinden sich die Ausgaben auf Vorjahresniveau.

Nach Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungssätze im Gesamtumfang von CHF 4.1 Mio. ergibt sich in der Laufenden Rechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 0.2 Mio.

Die funktionale Gliederung des Aufwandes stellt eine grobe Darstellung der vielfältigen Aufgaben der Gemeinde dar. Die höchsten Aufwendungen ergaben sich durch die Sonderposten Rückstellung Pensionskasse und Abschreibungen Finanzvermögen in der Dienststelle Finanzen mit Ausgaben von CHF 2.62 Mio. Dahinter folgen mit CHF 1.57 Mio. der Bereich Bildung (Kindergarten, Primarschule) und der Bereich Allgemeine Verwaltung (Verwaltung, Bauverwaltung) mit CHF 1.52 Mio. Die Dienststelle Kultur, Freizeit und Kirche hat Kosten von CHF 1.43 Mio. verursacht. Für die Volkswirtschaft (Forstgemeinschaft, Landwirtschaft, etc.) wurden CHF 0.99 Mio. aufgewendet. Der Bereich Soziale Wohlfahrt verursacht jährliche Kosten von CHF 0.91 Mio.



Aufwand nach Kostenarten

Die gesamten Aufwendungen in der Laufenden Rechnung belaufen sich im Jahre 2012 auf CHF 10.2 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.), was einer Steigerung von 30 % entspricht, welche wie oben erwähnt, durch Sonderaufwände von CHF 2.4 Mio. verursacht wurde.

Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Personalaufwand mit CHF 4.6 Mio. durch die Ausfinanzierung der Pensionskasse eine massive Steigerung aufweist. Ohne diese Rückstellung beträgt der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr CHF 0.04 Mio. Im Personalaufwand sind die Löhne und Gehälter, aber auch Entschädigungen für den Gemeinderat und die Kommissionen enthalten. Daneben sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Spesenentschädigungen, etc. ebenfalls unter dieser Position verbucht.

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Rechnungsjahr auf knapp CHF 2.8 Mio., was einer Reduktion von 6.2 % gleichkommt. In dieser Rubrik sind die Auslagen für Dienstleistungen und Honorare, der bauliche Unterhalt aller Gemeindegebäude, Wasser, Energie und Heizungsmaterialien, Verbrauchsmaterial, etc. enthalten.

Die Beiträge an Land, Gemeinden, Vereine und Private von CHF 2.4 Mio. (plus 4.4 % gegenüber dem Vorjahr) beinhalten unter anderem den Gemeindeanteil an den Löhnen für Lehrer- und Kindergärtnerinnen, an Ergänzungsleistungen sowie den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz.



Aufwand nach Kostenarten

	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Abweichung
	CHF	CHF	in %
Personalaufwand	4 619 447	2 513 829	83.8 %
Sachaufwand	2 757 776	2 940 572	-6.2 %
Beiträge (Land, Gemeinden, Vereine, Private)	2 423 799	2 320 595	4.4 %
Verschiedenes	369 234	45 850	
Total	10 170 256	7 820 846	30.0 %

Ertrag der Laufenden Rechnung 2012

Die Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2012 insgesamt CHF 14.5 Mio. (Vorjahr 15.3 Mio.), was einer Verringerung um 5.2 % entspricht.

Diese Abnahme begründet sich durch die Kürzung des Finanzausgleichs, durch die Senkung des Gemeindeanteils an den Kapital- und Ertragssteuern und durch den Wegfall des Gemeindeanteils an der Grundstückgewinnsteuer.

Die detaillierte Zusammensetzung der Steuereinnahmen kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden.

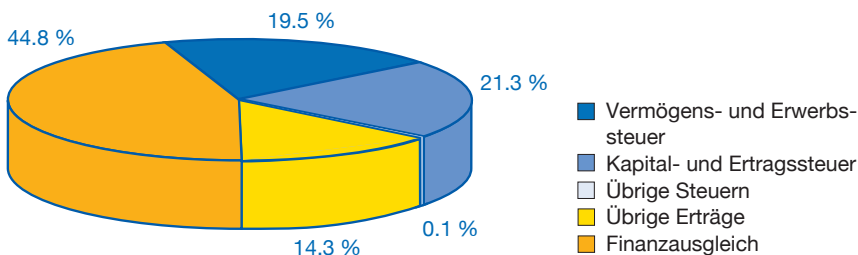
Der Anteil am Finanzausgleich stellt im Berichtsjahr mit CHF 6.5 Mio. die grösste Einnahmequelle dar, gefolgt vom Anteil an der Kapital- und Ertragssteuer mit 3.1 Mio.

Der Anteil der Gemeinde an den Kapital- und Ertragssteuern hat sich von 3.6 Mio. auf 3.1 Mio. reduziert, während der Anteil am Finanzausgleich von CHF 6.9 Mio. auf CHF 6.5 Mio. gesunken ist.

Mit Einführung des neuen Steuergesetzes ist der Anteil an Grundstückgewinnsteuern im Rechnungsjahr 2012 ganz weggefallen.

Die Vermögens- und Erwerbssteuer stellt mit CHF 2.8 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) eine weitere wichtige Einnahmequelle dar. Aufgrund der Erträge aus den Selbstanzeigen (CHF 0.3 Mio.) konnte eine Verringerung dieser Steuerart im Berichtsjahr noch verhindert werden. Durch die Einführung des neuen Steuergesetzes sind hier in den Folgejahren hingegen geringere Einnahmen zu erwarten. Der Steuerfuss wurde seit dem Steuerjahr 2007 nicht erhöht und liegt nach wie vor auf dem tiefst möglichen Satz von 150 %.

Die übrigen Erträge von CHF 2.1 Mio. setzen sich hauptsächlich aus Baurechtszinsen, Mieteinnahmen, Verwaltungsgebühren, Verkäufen, Rückerstattungen von Versicherungen und Gemeinden, Abwassergebühren, etc. zusammen.



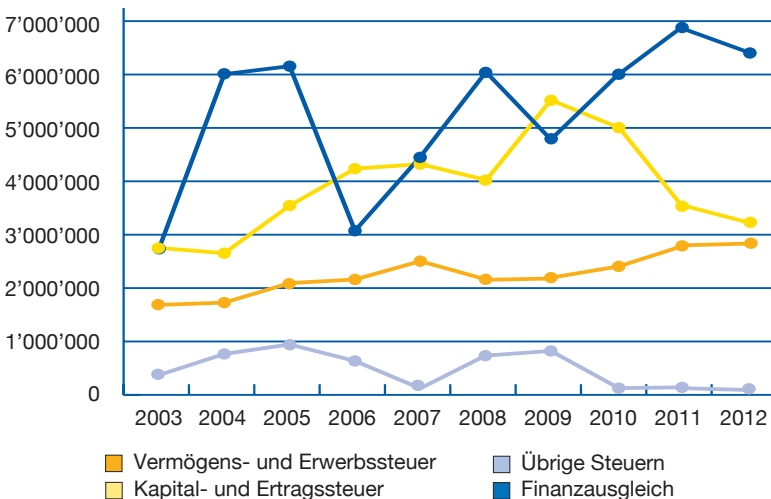
Entwicklung der Steuereinnahmen

Die nachstehende Grafik über die Entwicklung der Steuereinnahmen der letzten 10 Jahre zeigt auf, dass die Einnahmen aus der Vermögens- und Erwerbssteuer zunächst stetig gestiegen sind, jedoch im Jahre 2008 aufgrund der Senkung des Gemeindesteuerzuschlages auf die Landessteuer von 200 % auf 150 % einen kleinen Einbruch erlitten hatten.

Die Grundstücksgewinnsteuer ist grossen Schwankungen unterworfen und zeigt auf, in welchen Jahren Grundstücke mit grösseren Gewinnen gehandelt wurden. Der gesetzliche Anteil an dieser Steuer wurde letztmalig ausbezahlt, sie wird aufgrund der Einführung des neuen Steuergesetzes ab dem kommenden Rechnungsjahr nicht mehr an die Gemeinden ausgeschüttet. Bei den Kapital- und Ertragssteuern ist der befürchtete Einbruch eingetreten. So sind die Gemeindeanteile nochmals von CHF 3.6 Mio. auf CHF 3.1 Mio. eingebrochen.

Die gesamten Steuereinnahmen sind trotz den einmaligen Erträgen aus den Selbstanzeigen von einem Niveau von CHF 13.4 Mio. auf CHF 12.4 Mio. gesunken.

Durch die erneute Reduktion im neuen Finanzausgleichsgesetz wird der Gemeinde Gamprin für die Jahre 2014 und 2015 eine um ca. 0.6 Mio. verringerte Gesamtfinanzzuweisung zugesichert.



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung und Verbesserung von Vermögensbestandteilen und bleibenden Werten aus. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergibt sich die Nettoinvestition, welche aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung zu decken ist oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückgegriffen werden muss.

Die Investitionstätigkeit hat im Jahre 2012 mit einem Ausgabenvolumen von CHF 2.6 Mio. wieder etwas zugenommen (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) Die Einnahmen aus Subventionen und Kostenbeiträgen befinden sich dementsprechend mit CHF 0.04 Mio. auch auf sehr niedrigem Niveau (Jahr 2011 CHF 0.1 Mio.).

Im Hochbau wurden mit der Realisierung der Photovoltaikanlage auf der Primarschule und dem Baubeginn für das neue Betriebsgebäude Grossabünt sowie weitere kleinere Investitionen bleibende Werte geschaffen. Im Tiefbaubereich wurden der Spielplatz Grossabünt erweitert, sowie Kanalisationen (Krest, Haldenstrasse) erneuert und vergrössert. Mit diversen Planungen wurden Grundlagen für die weitere Entwicklung der Gemeinde geschaffen.

Daneben wurden verschiedene Maschinen und Geräte angeschafft. Die Beteiligungen (LAK, WLU, AZV und Hallenbad SZU) und weitere Investitionsbeiträge haben Kosten von CHF 0.8 Mio. verursacht.



Impressionen der Unterwasserwelt Grossabünt

© Rainer Kühnis

Bilanz

Die Schlussbilanz gibt über den Vermögensstand der Gemeinde Auskunft. Die Aktiven weisen ein Finanzvermögen von CHF 23.4 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 23.5 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen Fremde Mittel von CHF 5.7 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 41.2 Mio. gegenüber.

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft.

Die Bestandteile des Verwaltungsvermögens sind an einen bestimmten Zweck gebunden und sind daher nur schwer realisierbar, das heisst, sie können nicht so einfach verkauft werden.

Im Gegensatz dazu könnte das Finanzvermögen (Flüssige Mittel und Guthaben) von CHF 6.4 Mio. und Anlagen (Grundstücke und Wohn- und Geschäftshäuser) mit CHF 17.0 Mio. für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden. Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Gamprin per Ende 2012 ein Nettovermögen von CHF 17.7 Mio. Da dieses Geld fast vollständig in den Anlagen für Finanzvermögen angelegt ist, muss für die laufenden Ausgaben auf Fremde Mittel zurückgegriffen werden.

Das Verwaltungsvermögen ist neben den geringen Investitionen durch die Abschreibungen um CHF 1.6 Mio. auf CHF 23.5 Mio. gesunken. In diesem Wert sind die Buchwerte der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen und Mobilien enthalten und entsprechen dem buchhalterischen Wert der gesamten Infrastruktur. Die Strassen und Werkleitungen, Beteiligungen an Zweckverbänden und andere Anlagen der Gemeinde wurden auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Die in den vergangenen Jahrzehnten eingesetzten Mittel für Investitionen sind jedoch um ein Vielfaches höher.

Gamprin, im Juni 2012

Müssner Reinhard, Gemeindegassier



Bilanz

	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Finanzvermögen	24 937 307.97	23 421 010.13	-1 516 297.84
Fonds und Stiftungen	36 502.70	33 316.29	-3 186.41
Verwaltungsvermögen	25 103 349.00	23 509 912.00	-1 593 437.00
Total Aktiven	50 077 159.67	46 964 238.42	-3 112 921.25
Fremde Mittel	8 916 162.54	5 648 994.14	-3 267 168.40
Fonds und Stiftungen	36 502.70	33 316.29	-3 186.41
Reinvermögen	41 124 494.43	41 281 927.99	157 433.56
Total Passiven	50 077 159.67	46 964 238.42	-3 112 921.25



Bilanz per 31. Dezember 2012

Aktiven

Finanzvermögen	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kassa	2 032.05	
Postcheck	102 179.25	
LGT Bank in Liechtenstein	40 335.87	
Mietkautionen	10 859.59	
Sparkasse Bludenz	83 416.50	
VPBank	59 223.38	
Liecht. Landesbank	1 237 433.44	1 535 480.08
		<hr/>
Guthaben		
Umlagen	64 210.40	
Landeskassa	3 690 916.65	
Steuern	357 516.00	
Debitoren	881 043.75	
Delkredere	-94 900.80	4 898 786.00
		<hr/>
Anlagen des Finanzvermögens		
Grundstücke	11 341 710.20	
MFH Ruggellerstrasse 16	739 000.00	
EFH Bühl 12	119 549.30	
EFH Eschner Str. 18	660 429.45	
EFH Aeule 22	682 000.00	
EFH Aeule 10	417 110.20	
EFH Aeule 6	624 544.40	
EFH Eschner Str. 12	568 904.60	
Wohn- und Geschäftshaus Kirchgässle 1	1 821 705.25	
Heizölvorrat	8 725.00	
Kehrichtsäcke Abfallmarken	3 065.65	16 986 744.05
		<hr/>
Anlagen / Fonds / Stiftungen		
Fonds	8 052.66	
Stiftungen Grabstätten	25 263.63	33 316.29
		<hr/>



Verwaltungsvermögen

Beteiligungen	8.00	
Grundstücke, Wälder	2 741 294.00	
Hochbauten	20 092 028.00	
Tiefbauten	12.00	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge etc.	676 570.00	23 509 912.00
		46 964 238.42

Passiven

Fremde Mittel

	CHF	CHF
Kurzfristige Schulden		
Feste Vorschüsse	1 300 000.00	
Kautionen	28 759.59	1 328 759.59
Laufende Verbindlichkeiten		
Kreditoren	2 111 228.15	
Steuerguthaben Land	143 006.40	2 254 234.55
Anlagen / Fonds / Stiftungen		
Fonds	8 052.66	
Stiftungen Grabstätten	25 263.63	33 316.29
Rückstellung		
Rückstellung Pensionskasse		2 066 000.00
Eigenmittel		
Reinvermögen am 1.1.2011	41 124 494.43	
Vermögenszunahme	157 433.56	41 281 927.99
		46 964 238.42

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrter Herr Vorsteher

Im Sinne von Art. 57 des Gemeindegesetzes (LGBl. 1996/76) unterbreiten wir Ihnen den Revisionsbefund über die Gemeinderechnung des Jahres 2012.

Abgestützt auf das Ergebnis der beauftragten Revisionsstelle Revitrust Revision AG, Schaan sowie unserer eigenen Prüfung stellen wir fest, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- für die Buchungen die entsprechenden Belege vorliegen,
- die Bilanz per 31.12.2012, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.

Unsere Empfehlung an die Gemeinde ist:

- Ein langfristig orientiertes Konzept zu entwickeln, wie die Gemeinde künftig das Restaurant Löwen inkl. Umschwung bewirtschaften möchte.
- Die Projektrechnung einzuführen, um bessere Kontrolle über die Kosten zu haben.
- Für die Wahl der zukünftigen Pensionskassenlösung sollen die Versicherten im Vordergrund stehen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die Gemeinderechnung 2012 und die Rechnung 2012 der Alpe Rauz zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen.

Gamprin, 5. Juli 2013



Berno Nigg



Michael Näscher



Werner Näscher

Gemeindehaushalt

Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

D. Gemeinderechnung

Art. 99 Gliederung

- 1) Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
- 2) Für Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100 Verwaltungsrechnung

- 1) Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und die Erträge eines Rechnungsjahres aus.
- 2) Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
- 3) Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101 Vermögensrechnung

- 1) Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
- 2) Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

Art. 102 Inhalt

- 1) Die Gemeinderechnung enthält
 - a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung);
 - b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung);
 - c) die Bürgerschafts- und Garantieverpflichtungen;
 - d) den Stand der Verpflichtungskredite;
 - e) die Rechnungen der Stiftungen;
 - f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbständigen Betriebe und Anstalten.
- 2) Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemässe Anwendung.

Art. 103 Genehmigung

Mit der Genehmigung der Gemeinderechnung dürfen keine Ausgabenschlüsse verbunden sein.

G. Verwaltung der Finanzen

Art. 112 Rechenschaftspflicht, Verantwortlichkeit

- 1) Für das gesamte Rechnungswesen und das gesamte Finanzgebaren ist der Gemeinderat gegenüber der Gemeindeversammlung und der Regierung rechenschaftspflichtig und überdies der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar.
- 2) Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde wird durch den vom Gemeinderat ernannten Gemeindekassier geführt.

Art. 113 Gemeinderechnung; Revision

- 1) Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
- 2) Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
- 3) Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die detaillierte Rechnung für das Berichtsjahr 2012 kann als Computer-
ausdruck wie folgt angefordert werden:

- per Telefon 375 91 00 oder 375 91 08
- per Mail sandra.berger@gamprin.li
reinhard.muessner@gamprin.li